

Oberhausen ist eine moderne Großstadt mit 210.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Metropole Ruhr. Die Stadt zeichnet sich durch eine breit gefächerte Wirtschaftsstruktur und vielfältige kulturelle Angebote aus. In der Vergangenheit von einer großen Industrietradition geprägt, hat die Stadt erfolgreich den Strukturwandel eingeleitet. Der Umgang mit kultureller Vielfalt, die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Lebensweisen gehören hier zum Alltag. Die Stadtverwaltung Oberhausen pflegt eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Chancengleichheit geprägt ist. Wir erwarten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung somit auch soziale und interkulturelle Kompetenzen.

Die Stadt Oberhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Umwelt

eine*n technisch wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in

in der Unteren Naturschutzbehörde

(m/w/d)

Das unbefristete Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD); die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 13 TVöD. Es besteht die Möglichkeit - bei Vorliegen der fachlichen und persönlichen Voraussetzungen - ein bereits bestehendes Beamtenverhältnis bei der Stadt Oberhausen fortzusetzen. Der Stellenwert entspricht der Besoldungsgruppe A 13 LBesG NRW. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 bzw. 41 Stunden. Grundsätzlich kann die ausgeschriebene Stelle auch von Teilzeitkräften verwaltet werden. Insofern sollten sich an Teilzeit interessierte Beschäftigte ebenfalls um diese Stelle bewerben.

Zu den einzelnen Aufgaben gehören:

- Bewertung, Betreuung und Überwachung der nach dem Bundesnaturschutzgesetz, dem Landschaftsplan oder der Naturdenkmalverordnung geschützten Teile von Natur und Landschaft,
- Federführung bei der Überarbeitung und Neuaufstellung des Landschaftsplanes der Stadt Oberhausen,
- Wahrnehmung der ordnungsbehördlichen Aufgaben der Unteren Naturschutzbehörde

Insbesondere auch die:

- Bewertung und Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft, naturschutzrechtliche Befreiungen und Genehmigungen,
- Aufbau und Weiterführung des Ökokontos, Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Flächen,
- Planung und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen (z. B. Anlage und Pflege von Kleingewässern, Gehölzbeständen und anderen Biotopstrukturen),
- intensive Begleitung von Großprojekten in der Landschaft wie zum Beispiel dem Umbau des Emscher-Systems, regionalen Projekten im Emscher Landschaftspark, Um- und Ausbau des Autobahnkreuzes Oberhausen (A2, A3, A516), 3-gleisiger Ausbau der Bahnstrecke Grenze D/NL - Oberhausen,
- Harmonisierung der ökologischen Entwicklung der freien Landschaft und der städtischen Wälder mit den Belangen der naturnahen Erholungsnutzung, der Landwirtschaft und der Funktion des Waldes
- fachliche Federführung in der Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbeirat und den darin vertretenen Verbänden,

Bewerbungsvoraussetzungen sind:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master / Diplom TU/TH) der Fachrichtung Landschaftsplanung, Landespflege, Landschaftsökologie, Geographie oder einer vergleichbaren Fachrichtung bzw. Befähigung für die Ämtergruppe des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 des technischen Dienstes (ehemals höherer technischer Dienst)
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Landschaftsplanung (insb. Beschreibung und Bewertung von biologischer Vielfalt, Naturhaushalt, Landschaftsbild, naturbezogene Erholung, Waldökologie),
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Landespflege (insb. Biotopkartierung, Baumpflege und -schutz, Tier- und Pflanzenarten der regional vorkommenden Lebensräume, Artenschutz),
- Umfangreiche Kenntnisse in allen einschlägigen naturschutzrechtlichen Bestimmungen, im Planungs- und Baurecht sowie auf dem Gebiet der Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Grundkenntnisse in den übrigen Bereichen des Umweltrechts sind wünschenswert.
- Analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Belastbarkeit, sicheres Auftreten, gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit,
- Befähigung zum Außendienst, Führerschein der Klasse B.
- Erfahrung im Umgang mit Bürger*innen und Behörden sowie
- Verwaltungskennntnisse und Verwaltungserfahrung sind wünschenswert.

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen: Herr Werntgen-Orman (Tel. 0208/825-3595)

In den Berufsgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden diese bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Daher sind Bewerbungen von Frauen ausdrücklich erwünscht.

Geeignete Bewerbungen von schwerbehinderten Personen sind ebenfalls erwünscht.

Auch Interessentinnen und Interessenten mit Zuwanderungsgeschichte werden ermutigt sich zu bewerben.

Die Bewerbung kann um Hinweise auf eventuelle ehrenamtliche Tätigkeiten und ein mögliches familiäres Engagement ergänzt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen **unter Angabe der Kennziffer „E2021-10“** sind bis zum **26.05.2021** zu richten an:

**Stadt Oberhausen
Fachbereich 4-1-20/Personalwirtschaft
Schwartzstraße 72
46045 Oberhausen**

oder vorzugsweise per Mail an: personalwirtschaft@oberhausen.de

Es wird darum gebeten, keine Bewerbungsmappen oder Klarsichtfolien bei Einreichung der Bewerbungsunterlagen zu verwenden. Aus Gründen der Ersparnis von Portogebühren werden diese nicht zurückgesandt (Bewerbungsunterlagen mit loser Büroklammer sind ausreichend). Ich bitte zudem um Verständnis, dass ebenfalls aus diesem Grund auf die Fertigung von Be-

werbungseingangsbestätigungen verzichtet wird. **Im Falle Ihrer Bewerbung sind bitte hinreichend aktuelle Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Leistungsbeurteilungen einzureichen, die nicht älter als sechs Monate sein sollten.**